

E-Mail am 08. Nov. 2021 an Funktionsträger etc.

**Im Blick: Rheinisches Revier nach Braunkohle-Ende
PETITION unterstützen.**

**Mit Weitsicht den Braunkohletagebau beenden,
das Rheinische Revier zukunftssicher machen.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist sehr leicht über den Ausstieg aus der Braunkohle zu entscheiden, wenn die Renaturierungsfragen restriktiv behandelt werden.

Begründung:

Die Sorgfalt bei der Renaturierung des Rheinischen Revieres nach dem Ende des Braunkohletagebaus um 2030 steht zur Diskussion.

Weil vorbergbauliche Grundwasserverhältnisse sich durch eine restriktive Rheinwasserentnahme-Strategie NICHT erreichen lassen. Da der hydraulische Mechanismus des geplanten Grundwasseranstiegs nicht durch Priorisierung des Rheinwasserzulaufes erfolgen wird.

Kein Braunkohle-Bergbau-ENDE im Rheinischen-Revier um jeden Preis!

Die Verfüllung der Tagebaue Garzweiler II und Hambach mit Rheinwasser wird mehr Zeit beanspruchen und eine Wasserqualität hervorbringen, die weit entfernt ist von einer vorbergbaulichen Grundwassers-Qualität zwischen Rhein und Maas.

Nicht nachvollziehbar ist, dass die Berufsschiffahrt bei einer Wasserspiegelsenkung von mehr als einem/zwei Zentimeter es „... zu dramatischen Auswirkungen auf die Schifffahrt käme“. So Alexandra Renz, Landesplanung NRW-Wirtschaftsministerium Quelle: See-Pläne für NRW-Braunkohlegebiete WDR, Stand 27.11.2020, von Ann-Kathrin Strake.

Wie bekannt, hat auf Anordnung der ZKR-Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (Anlage: Protokoll 14 die Absenkung des Rheinwasserspiegels zur Ableitung ins Rheinische Revier auf maximal einen Zentimeter zu begrenzen. D.h. Begrenzung der Entnahmemenge auf maximal 4,2 cbm/s.

Diesbezüglich haben wir am 13.10.2021 unter dem Geschäftszeichen **I.A.3/17-P-2021-25881-00** eine Petition an den Landtag NRW gerichtet.

Wir sind in Sorge, wenn es nicht gelingt eine wissenschaftlich begründete Machbarkeitsstudie über die Befüllung der Tagebaue und die Anreicherung des Grundwasserspiegels von gesümpften Gebieten mit Rheinwasser erstellt wird.

Gerne beantworten wir offene Fragen und verweisen auf unsere Website.

Bitte, unterstützen SIE die Petition mit ihren Zielen. Es geht um den künftigen Lebensraumschutz zwischen dem Niederrhein und der Maas.

Gez. H.-Peter Feldmann